

Einbauanleitung

*primusDPS - Die innovative Montagelösung
für Fensterbänke*



| Die Marke der Profis



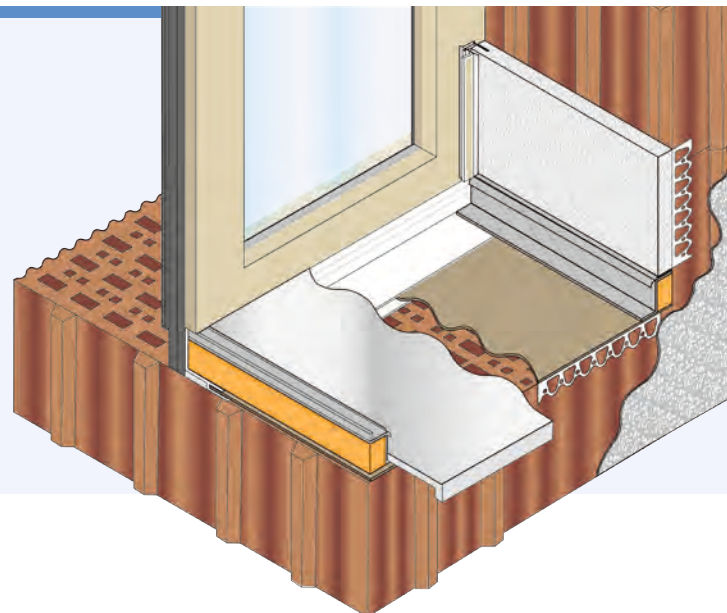
primusDPS
DAS MASS ALLER DINGE!

Das Fensterbanksystem für den Außenbereich

Die Komplettlösung für die Brüstungsbildung im Außenbereich bei **MONOLITHISCHEN FASSADEN**, im **RENOVIERUNGSBEREICH** und bei **WDV-SYSTEMEN**

MIT GIMA primusDPS PROFITIEREN SIE GLEICH MEHRFACH:

- ✓ Garantiert die richtige Einbaulage für den WDVS-Anschluss
- ✓ Maximale Sicherheit - PfB-geprüft
- ✓ Perfekte Optik
- ✓ Zeit- und Kostenersparnis
- ✓ Integrierte 2. Entwässerungsebene



Vorbemerkungen

Allgemeine Hinweise:

Der Einsatz des *primusDPS* - Fensterbanksystems ist im Vorfeld zu prüfen. Fenster und Türen müssen entsprechend der Herstellervorschriften und den allgemein anerkannten Regeln der Technik ausreichend befestigt sein (siehe bspw. Leitfaden zur Planung und Ausführung der Montage von Fenstern und Haustüren. Ausgabe 03-2020 des ift-Rosenheim). Entsprechend sind geeignete Befestigungsmittel zu verwenden. Unzulässige Bewegungen der Elemente müssen ausgeschlossen werden. Anschlüsse und Abdichtungen des Fensters und deren flankierenden Bauteile sind im Vorfeld durch den zuständigen Planer festzulegen. Ggf. vorhandene Nutungen oder Schlitzte an der Unterkante des Elementes müssen im Bereich zum später applizierten GIMA Drainpad / Einschubprofil schlagregendicht verschlossen werden. Die in dieser Anleitung beschriebenen Einbauschritte beziehen sich bei WDV-Systemen auf eine mauerwerksbündige Einbaulage des Fensters und bei monolithischer Bauweise auf eine in der Mauerwerkslaibung befindliche Ausführung des Fensters. Der Abstand zwischen Fensterstockunterkante und Mauerwerksbrüstung muss je nach Ausführung mindestens 45 mm oder mehr betragen. Weiterhin muss eine sog. Futterleiste unter dem Fensterstock für den Systemanschluss vorhanden sein. Bei fassadenbündigen Fenstern ist bei konformer Verklotzung in der Regel eine Futterleiste mit 35 mm Höhe ausreichend. Bei einer Lage des Fensters in der Mauerwerkslaibung sind in aller Regel zusätzliche Vorarbeiten für den Einsatz dieses Systems notwendig. Rollladen- und Raffstoreführungschielen müssen systembedingt an der Fensterrahmenunterkante enden und mit einem 5° Schnitt ausgeführt werden. Bei Fensterrollladen-

panzern mit Lamellenhöhen von weniger als 35 mm sind ggf. zusätzliche Maßnahmen zur dauerhaften Funktionsfähigkeit zu treffen. Für Details kontaktieren Sie bitte Ihren GIMA-Verkaufsberater.

Beim erstmaligen Einsatz des *primusDPS* - Systems empfehlen wir eine Einweisung durch einen unserer Vorführmeister.

Beim Einbau des *primusDPS* - Fensterbanksystems dürfen nur die aufgeführten Produktkomponenten und das entsprechende Zubehör verwendet werden. Eine Auflistung finden Sie in der Broschüre *Systemlösungen für Anschlüsse an Fenster und Türen*.

Die technischen Merkblätter der Komponenten sind zu beachten. Die Eignung ist im Bedarfsfall zu ermitteln. Die Eignung des Befestigungsuntergrundes ist zu prüfen. Die jeweiligen Richtlinien und Normen sind zu beachten. Systembedingt muss auf das *primusDPS* Fensterbanksystem in der Laibung stets das *primusLPS* Laibungsplattensystem aufgebracht werden.

Hinweise zum Fensterbankeinbau:

Der Abstand zwischen Fensterbankabtropfkante und Fassadenoberfläche muss mindestens 40 mm betragen. Um Längenausdehnungen von Fensterbänken bis 3000 mm zu kompensieren, ist zwischen Drainpad bzw. *primusDPS* Einschubprofil und Fensterbank Seitenteil DP links und rechts je ein Abstand von 3 mm einzuhalten. Die Fensterbänke müssen 8 mm kürzer als die lichte Weite zwischen den Drainpads bzw. *primusDPS* Einschubprofil bestellt werden (Maß ergibt sich aus 2 x 3 mm Abstand zum Drainpad und 2 x 1 mm seitliche Materialstärke Fensterbank Seitenteil DP). Bei größeren Fensterbanklängen kontaktieren Sie bitte

Ihren GIMA Verkaufsberater.

Fensterbankhalter und Antidröhnstreifen zur Geräuschdämmung sind beim *primusDPS* - System nicht erforderlich, da die Fensterbank auf Densoflex-Schnüren im Brüstungsbereich fixiert wird.

Besondere Hinweise:

Die Angaben in dieser Druckschrift über Eigenschaften und Anwendung der genannten Produkte dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen. Anwendungen, die nicht eindeutig in dieser Druckschrift erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der GIMA GmbH & Co. KG erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten. Technische Änderungen behalten wir uns vor. Die aktuellen Normen, Regelwerke und Richtlinien sind zu beachten. Mit Erscheinen einer neuen Einbauanleitung verlieren alle bisherigen Einbauanleitungen ihre Gültigkeit. Von den Angaben dieser Einbauanleitung abweichenden Empfehlungen unserer Mitarbeiter sind für uns nur verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. In jedem Fall sind die allgemein anerkannten Regeln der Technik einzuhalten. Diese Schrift erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Die nachfolgend aufgeführten Einbauvarianten stellen lediglich einen Teil der möglichen Ausführungen dar.

primusLPS - Das fertige Laibungsplattensystem für die sichere und rationelle Laibungsausbildung. Die logische Ergänzung zum *primusDPS*-System.

Detaillierte Informationen zu unseren *primusLPS*-Laibungsplatten, den entsprechenden Anschlussprofilen und weiterem Systemzubehör finden Sie im Katalog *Systemlösungen für Anschlüsse an Fenster und Türen*. Hinweise zur Verarbeitung finden Sie in der entsprechenden *primusLPS* Einbauanleitung.

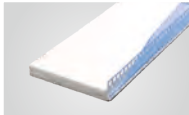




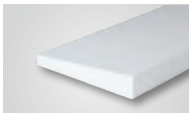
WDV-SYSTEMAUFBAU MIT GIMA *primusDPS* - Drainpad

Die *primusDPS*-Komponenten

Dieses System besteht aus einem *primusDPS* Drainboard Typ 51 mit 15 mm Plattenstärke, dem GIMA Dämmkeil DP 50 und den GIMA Drainpads.



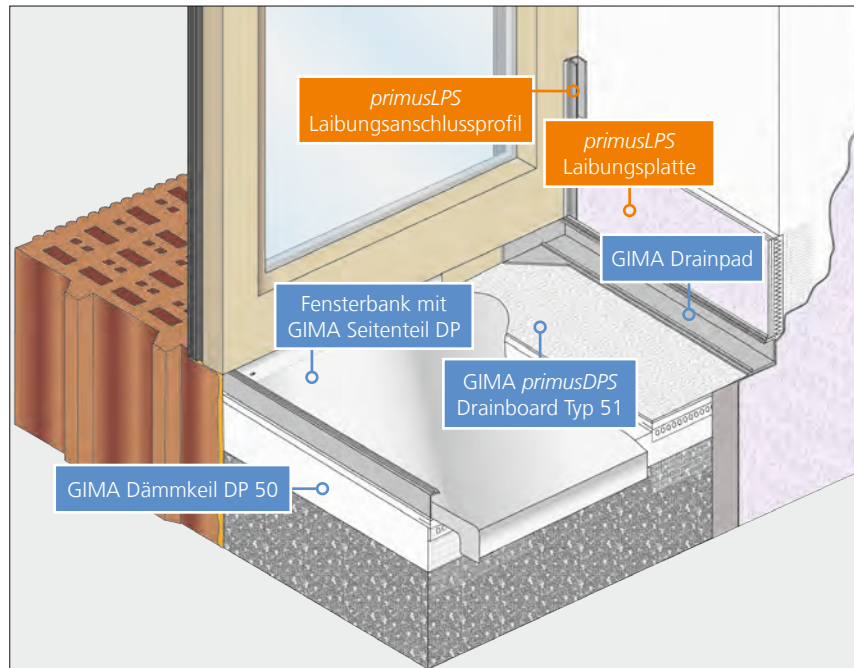
GIMA *primusDPS* Drainboard Typ 51



GIMA Dämmkeil DP 50



GIMA Drainpads



1

Der Einbau WDVS mit unserem bewährten Drainpad - die Einbauschrirte im Detail

Fassadendämmung aufbringen



Schritt 1: Einbauhöhe bestimmen

Bevor die WDVS-Fassadendämmplatten aufgebracht werden, wird der obere Abschluss des Dämmstoffes im Brüstungsbereich festgelegt. Der Abstand im Brüstungsbereich zwischen Oberkante Dämmstoff und Unterkante Fensterstock muss 10 cm betragen. Hierzu wird der kurze Schenkel des Drainpads als Lehre genommen und die Einbauhöhe links und rechts angezeichnet.



Schritt 2: Einbauhöhe anzeichnen

Nun wird 10 cm unterhalb des Fensterstocks ein Riss im Brüstungsbereich angezeichnet, der den oberen Abschluss des Fassadendämmstoffes im Brüstungsbereich vorgibt.



Schritt 3: Fassadendämmstoff aufbringen

Nun erfolgt wie gewohnt das Verkleben der WDVS-Dämmstoffplatten. In den Eckbereichen der Fensteröffnung ist der Fassadendämmstoff im sogenannten Revolverchnitt auszuführen. Kreuzfugen in den Eckbereichen sind nicht zulässig. Der Abstand des Fassadendämmstoffes im Bereich der Laibungen zur Fensteröffnung ist so zu bemessen, dass die spätere Montage von *primusLPS* Laibungsplatten möglich ist.

Einbau Dämmkeil DP 50



Schritt 4: Dämmkeil DP 50 - Länge einmessen und schneiden

Ermitteln und Übertragen des Maßes der Brüstungslänge auf den Dämmkeil DP 50. Der Dämmkeil soll später passgenau, jedoch ohne Zwängung im Brüstungsbereich sitzen. Das Ablängen erfolgt mittels „heißem Draht“ (geeignetes Styropor-Schneidegerät).



Schritt 5: Dämmkeil DP 50 - Tiefe einmessen und schneiden

Der Dämmkeil DP 50 wird bis zum Anschlag an die Futterleiste des Fensters eingeschoben und anschließend das Tiefenmaß mittels Riss auf die Unterseite des Dämmkeils übertragen. Auch hier erfolgt das Ablängen mittels „heißem Draht“.



Schritt 6: Dämmkeil DP 50 - Kleberauftrag im Brüstungsbereich

Im Brüstungsbereich wird auf die Fassadendämmung eine Kleberraupe mit Densoflex aufgebracht. Der Kleberauftrag erfolgt kastenförmig randnah zur Klebefläche und wird innerhalb dieser mäanderförmig gefüllt.



Schritt 7: Dämmkeil DP 50 - Kleberauftrag Stirnseite des Keils

Im Anschluss wird auch auf die dem Mauerwerk zugewandte Stirnseite des Dämmkeils ebenfalls randnah kastenförmig eine Kleberraupe mit Densoflex aufgebracht. Es ist darauf zu achten, dass die Klebermenge so bemessen wird, dass eine satte wasserdichte Verklebung zwischen Dämmkeil DP 50 und dem Mauerwerk im Brüstungsbereich sichergestellt ist.



Schritt 8: Dämmkeil DP 50 - Einsetzen in die Brüstungsnische

Nun wird der Dämmkeil DP 50 in die Brüstungsnische eingeschoben und pressgestoßen auf die Klebeflächen gedrückt. Eine fassadenbündige Einbaulage im Frontbereich ist sicherzustellen. Die Neigung des Dämmkeils von 5° ist mittels Fensterbank-Wasserwaage zu kontrollieren und ggf. einzustellen. Herausgequollener Densoflexkleber ist im Nachgang zu entfernen.

Montage Drainboard



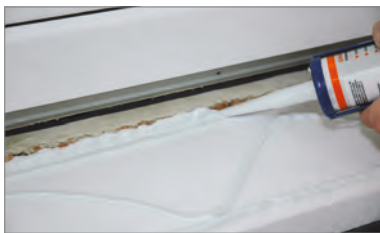
Schritt 9: primusDPS Drainboard - Einmessen

Das GIMA *primusDPS* Drainboard wird genauso in Tiefe und Länge eingemessen wie es bereits beim Dämmkeil DP 50 beschrieben wurde. Es ist jedoch darauf zu achten, dass die Tiefe der Platte so bemessen wird, dass deren Vorderkante bündig mit der später applizierten Armierungsschicht abschließt.



Schritt 10: primusDPS Drainboard - Schneiden

Das *primusDPS* Drainboard wird mittels einer Akku-Handkreissäge auf das entsprechende Maß zugeschnitten. Beim Zuschneiden der Länge vom eingebrachten Gewebewinkel aus schneiden.



Schritt 11: *primusDPS* Drainboard Typ 51 - Kleberauftrag im Brüstungsbereich

Im Brüstungsbereich wird auf den Dämmkeil eine Kleberraupe mit Densoflex aufgebracht. Der Kleberauftrag erfolgt so, wie es bereits beim Dämmkeil DP 50 beschrieben wurde. Im hinteren Bereich zum Mauerwerk ist darauf zu achten, dass die Klebermenge so bemessen wird, dass eine satte wasserdichte Verklebung zwischen Stirnseite des *primusDPS* Drainboard Typ 51 und dem Mauerwerk im Brüstungsbereich sichergestellt ist.



Schritt 12: *primusDPS* Drainboard Typ 51 - Einsetzen in die Brüstungsnische

Nun wird das *primusDPS* Drainboard Typ 51 in die Brüstungsnische eingeschoben und pressgestoßen auf die Klebeflächen gedrückt.



Schritt 13: *primusDPS* Drainboard Typ 51 - Neigung und dichten Anschluss an der hinteren Stirnseite kontrollieren

Die Neigung der Platte von 5° ist auch hier mittels Fensterbank-Wasserwaage zu kontrollieren und ggf. einzustellen. Herausgequollener Densoflexkleber ist im Nachgang zu entfernen. Eine wasserdichte Verklebung zwischen Stirnseite des *GIMA primusDPS* Drainboard Typ 51 und dem Mauerwerk im Brüstungsbereich muss gewährleistet sein. Ggf. ist mit Densoflex in diesem Bereich nachzuarbeiten.

Drainpads setzen



Schritt 14: Drainpad - Einbaulage bestimmen

Die Einbaulage der Drainpads richtet sich nach der fertigen späteren Laibungsfläche. Die Laibungen werden im Nachgang mit dem *primusLPS* Laibungsplattensystem ausgeführt. Es ist daher zweckmäßig, ein *primusLPS*-Handmuster mit dem vorgesehenen Laibungsanschlussprofil VDR 15, VDS 15 oder ADL 3926/3927 entsprechend anzuhalten und die Drainpads auszurichten. Die Oberfläche der Laibungsplatte muss hierbei bündig mit der Vorderkante des Drainpads abschließen.



Schritt 15: Drainpad - Anzeichnen der Einbaulage

Nun wird die Einbaulage der Drainpads links und rechts auf das *primusDPS* Drainboard Typ 51 übertragen. Bei Fenstern ohne Rollladenschienen ist es zweckmäßig, bei gleichen Fenstergrößen ein einheitliches Maß der lichten Weite zwischen den Drainpads einzuhalten, um unterschiedliche Fensterbankabmessungen zu vermeiden.



Schritt 16: Drainpad - Auftrag des Klebers

Die Verklebung der Drainpads erfolgt ebenfalls mittels Densoflex. Hierzu wird auf der Unter- und Stirnseite des Pads randnah umlaufend der Flächenkontur Densoflex aufgetragen. Alternativ kann der Kleber auch innerhalb der zuvor aufgezeichneten Kontur auf das *primusDPS* Drainboard Typ 51 aufgetragen werden.



Schritt 17: Drainpad - Montage

Die Drainpads werden links und rechts gemäß der zuvor angezeichneten Einbaulage auf dem *primusDPS* Drainboard Typ 51 aufgedrückt und press an die Futterleiste des Fensters gestoßen. Es ist darauf zu achten, dass die Drainpads im rechten Winkel zum Fenster ausgerichtet sind.



Schritt 18: Drainpad - Neigung und dichten Anschluss kontrollieren

Die Neigung der Drainpads von 5° ist auch hier mittels Fensterbank-Wasserwaage zu kontrollieren und ggf. nachjustieren. Herausgequollener Densoflexkleber ist im Nachgang zu entfernen. Es ist unbedingt darauf zu achten, dass die Verklebung der Drainpads auf dem Drainboard Typ 51 und gegen die Futterleiste absolut dicht ausgeführt ist und nicht von Feuchtigkeit hinterwandert werden kann. Nachfolgende Arbeiten sollten erst nach vollständiger Erhärtung des Densoflexklebers erfolgen.

primusLPS Platteneinbau



Schritt 19: primusLPS - Laibungsanschlussprofile setzen

Nun werden links und rechts auf den Fensterstock die entsprechenden Laibungsanschlussprofile VDR 15, VDS 15, VDS 25, 3927 oder 3926 für die nachfolgenden *primusLPS* Laibungsplatten gemäß der zuvor festgelegten Einbaulage montiert. Es ist auf einen sauberen Klebeuntergrund zu achten. Weiterführende Informationen zur Montage entnehmen Sie bitte der *primusLPS* Einbauanleitung.



Schritt 20: primusLPS / Drainpad - Kompriband setzen

Auf die Oberseite der Drainpads wird hinter der Aufkantung ein Kompriband für einen späteren schlagregendichten Anschluss der *primusLPS* Platte auf dem Drainpad vorgelegt. Dieses muss bis an den Fensterstock angeführt werden. Weiterführende Informationen zur *primusLPS*-Montage entnehmen Sie bitte der entsprechenden Einbauanleitung.



Schritt 21: primusLPS - Laibungsplatten einbauen

Die *primusLPS* Laibungsplatten werden nun in Laibung und ggf. Sturz montiert. Weiterführende Informationen zur *primusLPS*-Montage entnehmen Sie bitte der entsprechenden Einbauanleitung.



Schritt 22: Drainpad - seitlichen Hohlraum verschließen

Um Wärmebrücken zu vermeiden und einen kraftschlüssigen Verbund zwischen Drainpad und der Fassadendämmung herzustellen, wird dieser Hohlraum mit GIMA Systemschaum oder GIMA WDVS Schaum verschlossen. Hierbei ist die komplette Tiefe auszuschäumen. Überschüssiger Schaum wird nach dessen Trocknung entfernt.

Vorbereitung für Verputzarbeiten der Fassade



Schritt 23: primusDPS Drainboard Typ 51 / Futterleiste - Absiegeln

Um einen dichten Übergang zwischen *primusDPS* Drainboard Typ 51 und Futterleiste sicherzustellen, ist dieser Bereich final mit Densoflex abzusiegeln.



Schritt 24: Brüstungsbereich abkleben

Um Verschmutzungen im Brüstungsbereich im Zuge der Verputzarbeiten zu vermeiden, ist dieser entsprechend zu schützen. Wir empfehlen die Verwendung von GIPSOMASK. Das Beschweren der Folie mit einem Stück Dachlatte fixiert den Abdeckmasker.

Fassadenputzarbeiten



Schritt 25: Drainpad - fassadenbündig ablängen

Vor dem Armieren werden die Drainpads mit dem GIMA Cutfix entsprechend der später fertigen Armierungslage (armierter Unterputz) abgeschnitten (analog zur Abzugskante des Drainboards und der primusLPS Laibungsplatte). Das Cutfix nicht verkanten und sauber mit geringem Kraftaufwand führen.



Schritt 26: Fassadenfläche armieren

Nun wird die Armierungslage des WDV-Systems in der Fassadenfläche aufgebracht. Eine Diagonalarmierung an den Eckbereichen der Fensteröffnung ist vorzusehen. Die Armierungslage wird im Bereich der Fensterbrüstung bündig auf dem GIMA *primusDPS* Drainboard Typ 51 abgezogen. Das Gleiche gilt für den Bereich der *primusLPS* Platten in der Laibung und ggf. Sturz.



Schritt 27: Fassadenfläche - Oberputz auftragen

Nun wird der Oberputz gemäß Herstellerrichtlinie auf die Fassadenfläche aufgezogen.



Schritt 28: Brüstungsbereich - Schutzverklebung entfernen

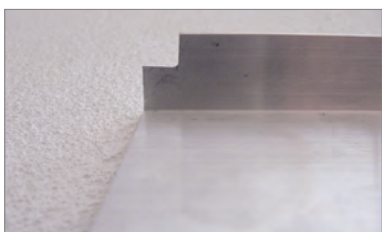
Sind die Verputz- und Malerarbeiten an der Fassadenfläche abgeschlossen, kann die Folie im Brüstungsbereich entfernt werden. Dies sollte jedoch erst unmittelbar vor der Endmontage der Fensterbänke erfolgen. Um zwischenzeitlich die Fensterbankabmessungen zu ermitteln, kann die Schutzfolie zur Seite geschoben werden.

Fensterbankeinbau



Schritt 29: Fensterbank - Abmessungen ermitteln

Nun werden für jedes Fenster die Fensterbankabmessungen ermittelt. Die Fensterbanktiefe ergibt sich aus der fertigen Drainpadlänge zuzüglich mindestens 40 mm. Die Länge der Fensterbank (ohne Seitenteile) bestimmt man durch die Ermittlung des lichten Abstands der Drainpads abzüglich 8 mm (Fassadenoberfläche zu Tropfkante der Fensterbank mind. 40 mm).



Schritt 30: Fensterbank - Aufkantung ausklinken

Damit die Fensterbank bei der späteren Montage zwischen den Drainpads eingeschoben werden kann, ist am linken und rechten Ende der Fensterbankaufkantung eine 10 mm hohe und 12 mm breite Ausklinkung herzustellen. Die Ausklinkungen lassen sich schnell und unkompliziert mit der GIMA Metallsäge Junior herstellen.



Schritt 31: Fensterbank - Seitenteil DP montieren

Nun werden die Fensterbank-Seitenteile DP auf die Fensterbank aufgesteckt. Nur diese Seitenteile gewährleisten durch ihre Bauform und Abmessungen einen einwandfreien Einschub der Fensterbank in die Endlage zwischen den Drainpads.



Schritt 32: Fensterbank - Kompriband auf Aufkantung kleben

Für eine schlagregendichte Montage der Fensterbank gegen die Futterleiste des Fensters ist ein Kompriband BG 1 auf die Rückseite der Fensterbankaufkantung zu kleben.



Schritt 33: Brüstungsbereich - Densoflexschnüre aufbringen

Fensterbankhalter und Antidröhnstreifen zur Geräuschdämmung sind beim *primusDPS*-System nicht erforderlich, da die Fensterbank auf Densoflex-Schnüren im Brüstungsbereich fixiert wird. Hierzu werden im Abstand von ca. 25 cm Densoflex-Raupen auf die Brüstungsfläche aufgetragen. Die Raupenlänge endet hinten ca. 5 cm vor der Futterleiste und vorne ca. 2 cm vor der der Brüstungskante.



Schritt 34: Fensterbank einschieben und montieren

Nun wird die Fensterbank in die Drainpadführungen eingeschoben und an der Futterleiste des Fensters verschraubt.

Schlussarbeiten



Schritt 35: Verfugen

Nun werden die Fugen zwischen Drainpad und *primusLPS* mit Densoflex abgedichtet und die Laibungsplatten mit Fassadenfarbe gestrichen.



Schritt 36: Schutzfolie entfernen - fertig

primusDPS - DAS MASS ALLER DINGE

Ein sicherer Anschluss und eine optisch perfekte Verbindung von WDV-System und Fensterbank sind garantiert. Und das rationell und stressfrei.

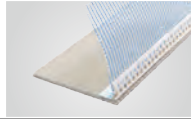




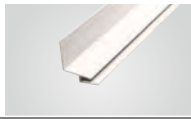
WDV-SYSTEMAUFBAU MIT GIMA *primusDPS* - Einschubprofil

Die *primusDPS*-Komponenten

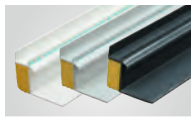
Dieses System besteht aus einem *primusDPS* Drainboard Typ 53, dem GIMA Futterleistenprofil und den GIMA Einschubprofilen.



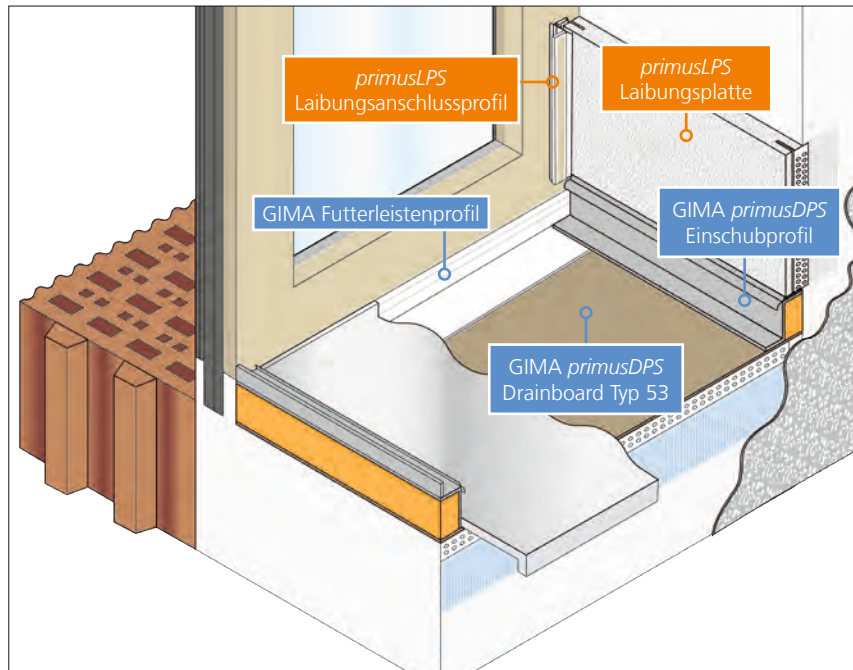
GIMA *primusDPS* Drainboard Typ 53



GIMA Futterleistenprofil



GIMA Einschubprofile



2

Der Einbau WDVS mit unserem neuen Einschubprofil - die Einbauschritte im Detail

Fassadendämmung aufbringen



Schritt 1: Einbauhöhe bestimmen und anzeichnen

Bevor die WDVS Fassadendämmplatten aufgebracht werden, wird der obere Abschluss des Dämmstoffs im Brüstungsbereich festgelegt. Der Abstand im Brüstungsbereich zwischen Oberkante Dämmstoff und Unterkante Fensterstock muss entsprechend dimensioniert sein.

Bei mauerwerksbündigen Fenstern können nachfolgende Angaben als Anhaltswerte herangezogen werden: Bei einer Dämmstoffdicke bis 140 mm beträgt dieser ca. 60 bis 70 mm. Bei einer Dämmstoffdicke von 140 bis 300 mm beträgt dieser ca. 75 bis 85 mm. Es ist in allen Fällen ein Einbau des Systems mit 5° zu gewährleisten.



Schritt 2: Fassadendämmstoff aufbringen

Nun erfolgt wie gewohnt das Verkleben der WDVS Fassadendämmstoffplatten. In den Eckbereichen der Fenster ist ein Revolverschnitt auszuführen. Dabei ist der seitliche Abstand im Bereich der Laibungen zur Fensteröffnung so zu bemessen, dass die spätere Montage von *primusLPS* Laibungsplatten möglich ist.

Einbau Futterleistenprofil



Schritt 3: Futterleistenprofil - Länge einmessen und schneiden

Die Länge des Futterleistenprofils ergibt sich aus der vorhandenen Brüstungslänge. Das Futterleistenprofil mit der GIMA Multischere auf das ermittelte Maß ablängen. Das Profil muss zwängungsfrei im Brüstungsbereich angebracht werden. Auf beiden Seiten muss ein Abstand zum Dämmstoff/angrenzenden Bauteilen von jeweils mindestens 5 mm vorhanden sein.



Schritt 4: Futterleistenprofil - Höhe festlegen

Am Futterleistenprofil ist je nach Fensterausführung ggf. die oberste Abreislasche zu entfernen. Die Anschlusshöhe des Futterleistenprofils muss so ausgeführt werden, dass die Unterkante der obersten Abreislasche höhenbündig zur Fensterstockunterkante ist (damit wird gewährleistet, dass das *primusDPS* Einschubprofil Art.Nr. 441-, 442- bzw. 443-250 passgenau an der Futterleiste eingebracht werden kann).



Schritt 5: Futterleistenprofil befestigen

Für eine optimale Verklebung ist die Futterleiste mit GIMA Multiclean zu reinigen. Anschließend an der Rückseite des Futterleistenprofils den Schutzstreifen des Klebandes entfernen und das Futterleistenprofil in der aus Schritt 4 ermittelten Höhe an der Futterleiste anbringen.

Montage *primusDPS* Drainboard Typ 53



Schritt 6: *primusDPS* Drainboard Typ 53 Länge und Ausladung einmessen

Das *primusDPS* Drainboard Typ 53 wird in der Länge genauso wie das Futterleistenprofil eingemessen (siehe Schritt 3). Die Ausladung (Plattentiefe) des *primusDPS* Drainboard Typ 53 ermittelt sich aus dem Abstand vom unteren Schenkel des eingebrachten Futterleistenprofils (hintere Kante des Einschubs) bis zur Dämmstoffvorderkante zuzüglich der späteren Armierungsschichtdicke.



Schritt 7: Zuschnitt *primusDPS* Drainboard Typ 53

Das *primusDPS* Drainboard Typ 53 wird mittels einer Akku-Handkreissäge auf die zuvor ermittelten Maße zugeschnitten. Beim Zuschneiden der Länge vom Gewebewinkel aus schneiden.



Schritt 8: Einbringen des *primusDPS* Drainboard Typ 53

Um einen dichten Übergang im Anschlussbereich sicherzustellen ist in die Nut des zuvor angebrachten Futterleistenprofils eine Raupe mit GIMA Densoflex einzubringen. Anschließend wird das *primusDPS* Drainboard Typ 53 eingeschoben. Durch ein leicht schräges Einschieben der Platte ist der Einschubwiderstand geringer und die Platte lässt sich leichter montieren.



Schritt 9: Befestigen des *primusDPS* Drainboard Typ 53

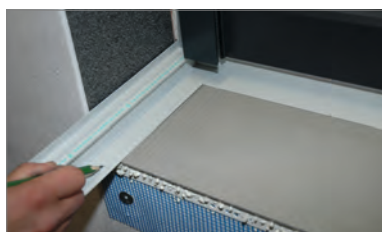
An der Unterseite des *primusDPS* Drainboard Typ 53 bzw. auf der Brüstung umlaufend eine Schaumspur mit GIMA Systemschaum dünn am Randbereich und mäanderförmig in der Fläche aufbringen.



Schritt 10: Fixieren des *primusDPS* Drainboard Typ 53

Anschließend die Neigung des *primusDPS* Drainboard Typ 53 mit der GIMA Fensterbank Wasserwaage auf 5° ausrichten und mit Leichtbauplattenstiften fixieren, bis der Schaum abgebunden hat.

Montage *primusDPS* Einschubprofil



Schritt 11: *primusDPS* Einschubprofil - Länge bestimmen

Die Länge bzw. Ausladung des *primusDPS* Einschubprofils richtet sich nach dem Maß von Futterleiste bis zur späteren fertigen Armierungslage (armierter Unterputz). Zu beachten ist, dass an der Stoßkante zum Fenster hin ein 5° Schnitt ausgeführt sein muss. Nur dieser kann eine wie nachfolgend beschriebene Ausführung gewährleisten.



Schritt 12: *primusDPS* Einschubprofil - Einbaulage bestimmen

Die Einbaulage der Einschubprofile richtet sich nach der späteren fertigen Laibungsfläche. Die Laibungen werden im Nachgang mit *primusLPS* Laibungsplatten ausgeführt. Für einen passgenauen Einbau ist es zweckmäßig ein *primusLPS* Handmuster mit dem entsprechendem Laibungsanschlussprofil (VDR 15, VDS 15, VDS 25, 3926, 3927) anzuhalten. Das Einschubprofil muss dabei im rechten Winkel zum Fenster ausgerichtet werden. Die Oberfläche der Laibungsplatte muss dabei bündig mit der Vorderkante des *primusDPS* Einschubprofils abschließen.



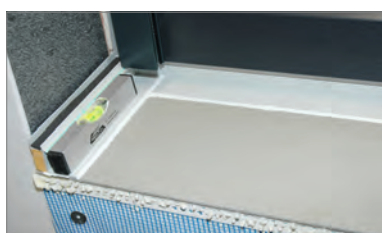
Schritt 13: *primusDPS* Einschubprofil - Einbaulage anzeichnen

Die bestimmte Einbaulage links und rechts auf dem *primusDPS* Drainboard Typ 53 anzeichnen. Bei gleich großen Fenstern ohne Rollladenschiene empfiehlt es sich ein einheitliches lichtetes Maß einzuhalten, um später unterschiedliche Fensterbankabmessungen zu vermeiden.



Schritt 14: *primusDPS* Einschubprofil - Befestigen

Die Verklebung der *primusDPS* Einschubprofile erfolgt mittels GIMA Densoflex. An der Unterseite randnah umlaufend und an der Rückseite eine Raupe aufbringen. Anschließend gemäß der zuvor angezeichneten Einbaulage fest aufdrücken und press an die Futterleiste stoßen. Herausgequollenes Densoflex sauber abziehen. Den Stoßbereich des Einschubprofils und des Drainboards Typ 53 ebenso mit einer Raupe abdichten. Es ist darauf zu achten, dass die Einschubprofile im rechten Winkel zum Fenster ausgerichtet sind.



Schritt 15: *primusDPS* Einschubprofil - Neigung und Anschluss kontrollieren

Die notwendige Neigung von 5° mittels GIMA Fensterbank Wasserwaage kontrollieren und das Einschubprofil ggf. durch andrücken / ausrichten nachjustieren. Herausgequollenes Densoflex ist im Nachgang zu entfernen und auf Dichtheit in allen Anschlussbereichen zu kontrollieren. Ein Hinterwandern der Konstruktion durch Feuchtigkeit muss ausgeschlossen werden können.

primusLPS Platteneinbau



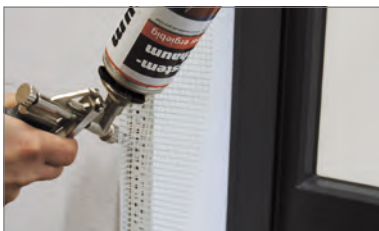
Schritt 16: *primusLPS* - Laibungsanschlussprofile setzen

Die Laibungsanschlussprofile (VDR 15, VDS 15, VDS 25, 3926 oder 3927) werden gemäß der Lage aus Schritt 13 montiert. Weiterführende Informationen und Vorschriften zur Montage entnehmen Sie bitte der *primusLPS* Einbauanleitung.



Schritt 17: *primusLPS* / *primusDPS* - Kompriband setzen

Auf der Oberseite des *primusDPS* Einschubprofils wird hinter der Sichtlippe ein Kompriband für den späteren schlagregendichten Anschluss der *primusLPS* Platte vorgelegt. Dieses muss bis an den Fensterstock angeführt werden. Weiterführende Informationen und Vorschriften zur Montage entnehmen Sie bitte der *primusLPS* Einbauanleitung.



Schritt 18: *primusLPS* - Einbau

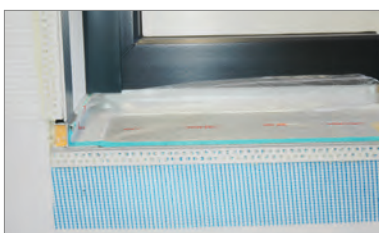
Die *primusLPS* Laibungsplatten werden anschließend in das Laibungsanschlussprofil eingeschoben, am *primusDPS* Einschubprofil auf die Dichtlippe aufgestellt (nicht eingeschoben), ausgerichtet und mittels GIMA Systemschaum / GIMA WDVS-Klebeschaum befestigt. Weiterführende Informationen und Vorschriften zur Montage entnehmen Sie bitte der *primusLPS* Einbauanleitung.



Schritt 19: *primusDPS* Einschubprofil - seitlichen Hohlraum verschließen

Um Wärmebrücken und Hohllagen zu vermeiden wird der Bereich zwischen *primusDPS* Einschubprofil und Fassadendämmung hohlraumfüllend mit GIMA Systemschaum verfüllt. Zur besseren Putzanhaftung empfehlen wir, ca. 10 mm (entsprechend der nachfolgenden Armierungsschichtdicke) der Dämmung des Profils zu entfernen.

Fassadenputzarbeiten



Schritt 20: Brüstungs- und Laibungsbereich abkleben

Um Verschmutzungen im Zuge der Verputzarbeiten an den fertigbeschichteten Laibungen sowie im Brüstungsbereich zu vermeiden, empfehlen wir die Verwendung eines GIPSO Mask.



Schritt 21: Fassadenfläche - armieren

Die so vorbereiteten Fassadenflächen können nun mit der Armierungslage des WDVS versehen werden. In den Eckbereichen der Fensteröffnungen ist eine Diagonalarmierung vorzusehen. Im Bereich der Fensterbrüstung wird die Armierungslage bündig auf dem *primusDPS* Drainboard Typ 53 abgezogen. Gleiches gilt für die Bereiche der *primusLPS* Platten in Laibung und Sturz.



Schritt 22: Fassadenfläche - Oberputz auftragen

Den Oberputz wie gewohnt gemäß den Angaben des Herstellers auftragen.

Fensterbankeinbau



Schritt 23: Fensterbank - Abmessung ermitteln

Die Fensterbankausladung ergibt sich aus der Länge vom sichtbaren Teil des Futterleistenprofils zur fertigen Fassadenfläche zuzüglich mindestens 40 mm (Fassadenoberfläche zu Tropfkante der Fensterbank mind. 40 mm). Die Fensterbanklänge ergibt sich aus dem lichten Maß der äußeren Einschubkanten des *primusDPS* Einschubprofils abzüglich 8 mm (ergibt sich aus 2 mal 1 mm Fensterbank DP Seitenteildicke + 2 mal 3 mm Bewegungsausgleichsfuge)



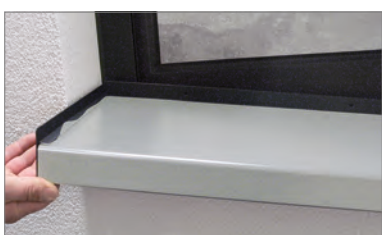
Schritt 24: Fensterbank - Seitenteil DP montieren

Für den Einbau werden vorab die Fensterbank Seitenteile DP auf die Fensterbank aufgesteckt. Nur diese Seitenteile gewährleisten eine optimale Endlage zwischen den *primusDPS* Einschubprofilen.



Schritt 25: Fensterbank - montieren

Fensterbankhalter und Antidröhnstreifen sind systembedingt nicht notwendig. Die Fensterbank wird auf Densoflex-Schnüren im Brüstungsbereich fixiert. Dazu werden im Abstand von ca. 25 cm Densoflexraupen auf die Brüstungsfläche aufgetragen. Die Raupenlänge endet hinten ca. 5 cm vor der Futterleiste und vorne ca. 2 cm vor der Brüstungskante. Anschließend wird die Fensterbank in die *primusDPS* Einschubprofil - Führung eingeschoben bzw. bei beengten Einschubgegebenheiten von oben eingelegt. Die Verschraubung der Fensterbank erfolgt mittels Kappen- oder Scheibenschrauben.



Schritt 26: Schutzfolie entfernen

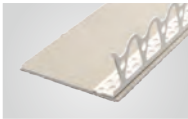
Entfernen der werkseitigen Fensterbankschutzfolie. FERTIG



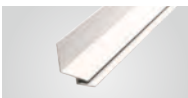
MONOLITHISCHER SYSTEMAUFBAU MIT GIMA *primusDPS*

Die *primusDPS*-Komponenten

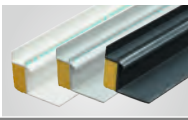
Dieses System besteht aus einem *primusDPS* Drainboard Typ 54, dem GIMA Futterleistenprofil und den GIMA Einschubprofilen.



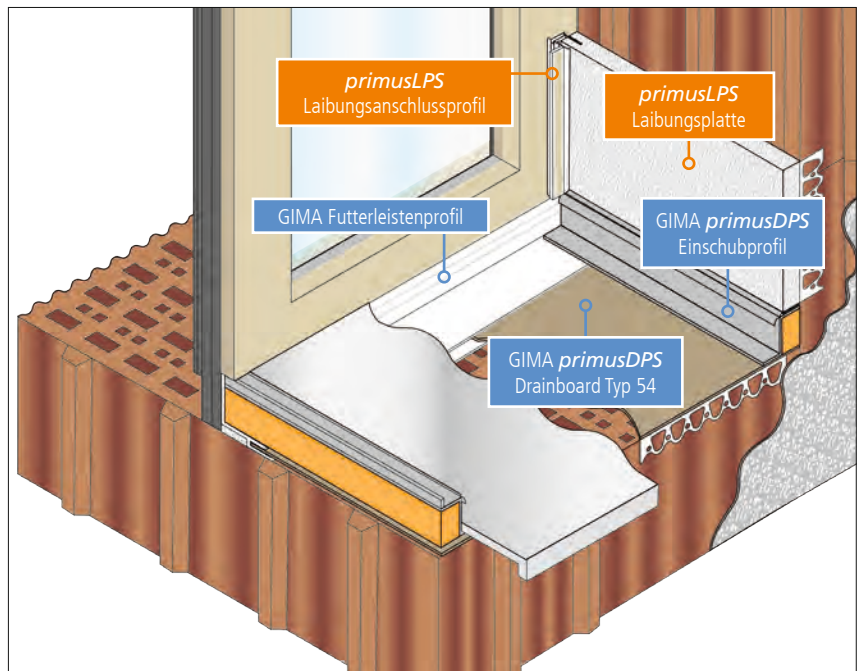
GIMA *primusDPS* Drainboard Typ 54



GIMA Futterleistenprofil



GIMA Einschubprofile



3

Der Einbau bei monolithischen Systemen - die Einbauschriffe im Detail

Einbau Futterleistenprofil



Schritt 1: Machbarkeit der Ausführung prüfen

Bevor das System zur Ausführung kommt, ist dies im Vorfeld auf Machbarkeit zu prüfen. Bei in der Laibung sitzenden Fenstern (zurückversetzte Fenster) ist am Fenster eine Futterleiste von mind. 45 mm Höhe auszuführen. Weiter ist die Verklotzungsfuge mit ca. 10 mm zu bemessen. Je nach Brüstungstiefe ist ggf. eine höhere Futterleiste zu wählen.



Schritt 2: Futterleistenprofil - Länge einmessen und schneiden

Die Länge des Futterleistenprofils ergibt sich aus der vorhandenen Brüstungslänge. Das Futterleistenprofil mit der GIMA Multischere auf das ermittelte Maß ablängen. Das Profil muss zwängungsfrei im Brüstungsbereich angebracht werden. Auf beiden Seiten muss ein Abstand zum Dämmstoff/angrenzenden Bauteilen von jeweils mindestens 5 mm vorhanden sein.



Schritt 3: Futterleistenprofil - Höhe festlegen

Am Futterleistenprofil ist je nach Fensterausführung ggf. die oberste Abreislasche zu entfernen. Die Anschlusshöhe des Futterleistenprofils muss so ausgeführt werden, dass die Unterkante der obersten Abreislasche höhenbündig zur Fensterstockunterkante ist (damit wird gewährleistet, dass das *primusDPS* Einschubprofil Art.Nr. 441-, 442- bzw. 443-250 passgenau an der Futterleiste eingebracht werden kann).



Schritt 4: Futterleistenprofil befestigen

Für eine optimale Verklebung ist die Futterleiste mit GIMA Multiclean zu reinigen. Anschließend an der Rückseite des Futterleistenprofils den Schutzstreifen des Klebebandes entfernen und das Futterleistenprofil in der aus Schritt 3 ermittelten Höhe an der Futterleiste anbringen.

Montage *primusDPS* Drainboard



Schritt 5: *primusDPS* Drainboard Typ 54 Länge und Ausladung einmessen

Das *primusDPS* Drainboard Typ 54 wird in der Länge genauso wie das Futterleistenprofil eingemessen (siehe Schritt 2). Die Ausladung (Plattentiefe) des *primusDPS* Drainboard Typ 54 ermittelt sich aus dem Abstand vom unteren Schenkel des eingebrachten Futterleistenprofils (hintere Kante des Einschubs) bis zur Mauerwerksvorderkante zuzüglich der späteren Unterputzdicke und ggf. Armierungsdicke.



Schritt 6: Zuschnitt *primusDPS* Drainboard Typ 54

Das *primusDPS* Drainboard Typ 54 wird mittels einer Akku-Handkreissäge auf die zuvor ermittelten Maße zugeschnitten. Beim Zuschneiden der Länge vom Putzwinkel aus schneiden.



Schritt 7: Einbringen des *primusDPS* Drainboard Typ 54

Um einen dichten Übergang im Anschlussbereich sicherzustellen ist in die Nut des zuvor angebrachten Futterleistenprofils eine Raupe mit GIMA Densoflex einzubringen. Anschließend wird das *primusDPS* Drainboard Typ 54 eingeschoben. Durch ein leicht schräges Einschieben der Platte ist der Einschubwiderstand geringer und die Platte lässt sich leichter montieren.



Schritt 8: Befestigen des *primusDPS* Drainboard Typ 54

An der Unterseite des *primusDPS* Drainboard Typ 54 bzw. auf der Brüstung umlaufend eine Schaumspur mit GIMA Systemschaum dünn am Randbereich und mäanderförmig in der Fläche aufbringen.



Schritt 9: Fixieren des *primusDPS* Drainboard Typ 54

Anschließend die Neigung des *primusDPS* Drainboard Typ 54 mit der GIMA Fensterbank Wasserwaage auf 5° ausrichten und fixieren (z.B. mit GIPSO-TEX Universalgewebeklebeband) bis der Schaum abgebunden hat.

Montage *primusDPS* Einschubprofil



Schritt 10: *primusDPS* Einschubprofil - Länge bestimmen

Die Länge bzw. Ausladung des *primusDPS* Einschubprofils richtet sich nach dem Maß von Futterleiste bis zur späteren fertigen Putzschicht. Zu beachten ist, dass an der Stoßkante zum Fenster hin ein 5° Schnitt ausgeführt sein muss. Nur dieser kann eine wie nachfolgend beschriebene Ausführung gewährleisten.



Schritt 11: *primusDPS* Einschubprofil - Einbaulage bestimmen

Die Einbaulage der Einschubprofile richtet sich nach der späteren fertigen Laibungsfläche. Die Laibungen werden im Nachgang mit *primusLPS* Laibungsplatten ausgeführt. Für einen passgenauen Einbau ist es zweckmäßig ein *primusLPS* Handmuster mit dem entsprechendem Laibungsanschlussprofil (VDR 15, VDS 15, VDS 25, 3926, 3927) anzuhalten. Das Einschubprofil muss dabei im rechten Winkel zum Fenster ausgerichtet werden. Die Oberfläche der Laibungsplatte muss dabei bündig mit der Vorderkante des Einschubprofils abschließen.



Schritt 12: *primusDPS* Einschubprofil - Einbaulage anzeichnen

Die bestimmte Einbaulage links und rechts auf dem *primusDPS* Drainboard Typ 54 anzeichnen. Bei gleich großen Fenstern ohne Rollladenschiene empfiehlt es sich ein einheitliches lichtetes Maß einzuhalten, um später unterschiedliche Fensterbankabmessungen zu vermeiden.



Schritt 13: *primusDPS* Einschubprofil - Befestigen

Die Verklebung der *primusDPS* Einschubprofile erfolgt mittels GIMA Densoflex. An der Unterseite randnah umlaufend und an der Rückseite eine Raupe aufbringen. Anschließend gemäß der zuvor angezeichneten Einbaulage fest aufdrücken und press an die Futterleiste stoßen. Herausgequollenes Densoflex sauber abziehen. Den Stoßbereich des Einschubprofils und des Drainboards ebenso mit einer Raupe abdichten. Es ist darauf zu achten, dass die Einschubprofile im rechten Winkel zum Fenster ausgerichtet sind.



Schritt 14: *primusDPS* Einschubprofil - Neigung und Anschluss kontrollieren

Die notwendige Neigung von 5° mittels GIMA Fensterbank Wasserwaage kontrollieren und das Einschubprofil ggf. durch andrücken / ausrichten nachjustieren. Herausgequollenes Densoflex ist im Nachgang zu entfernen und auf Dichtheit in allen Anschlussbereichen zu kontrollieren. Ein Hinterwandern der Konstruktion durch Feuchtigkeit muss ausgeschlossen werden können.

primusLPS Platteneinbau



Schritt 15: *primusLPS* - Laibungsanschlussprofile setzen

Die Laibungsanschlussprofile (VDR 15, VDS 15, VDS 25, 3926 oder 3927) werden gemäß der Lage aus Schritt 11 montiert. Weiterführende Informationen und Vorschriften zur Montage entnehmen Sie bitte der *primusLPS* Einbauanleitung.



Schritt 16: *primusLPS* / *primusDPS* - Kompriband setzen

Auf der Oberseite des *primusDPS* Einschubprofils wird hinter der Sichtlippe ein Kompriband für den späteren schlagregendichten Anschluss der *primusLPS* Platte vorgelegt. Dieses muss bis an den Fensterstock angeführt werden. Weiterführende Informationen und Vorschriften zur Montage entnehmen Sie bitte der *primusLPS* Einbauanleitung.



Schritt 17: *primusLPS* - Einbau

Die *primusLPS* Laibungsplatten werden anschließend in das Laibungsanschlussprofil eingeschoben, am *primusDPS* Einschubprofil auf die Dichtlippe aufgestellt (nicht eingeschoben), ausgerichtet und mittels GIMA Systemschaum befestigt. Weiterführende Informationen und Vorschriften zur Montage entnehmen Sie bitte der *primusLPS* Einbauanleitung.



Schritt 18: *primusDPS* Einschubprofil - seitlichen Hohlraum verschließen

Um Wärmebrücken und Hohllagen zu vermeiden wird der Bereich zwischen *primusDPS* Einschubprofil und Mauerwerk hohlraumfüllend mit GIMA Systemschaum verfüllt. Zur besseren Putzanhaftung empfehlen wir, ca. 10 mm der Dämmung des Profils zu entfernen.

Fassadenputzarbeiten



Schritt 19: Brüstungs- und Laibungsbereich abkleben

Um Verschmutzungen im Zuge der Verputzarbeiten an den fertigbeschichteten Laibungen sowie im Brüstungsbereich zu vermeiden, empfehlen wir die Verwendung eines GIPSO Mask.



Schritt 20: Fassadenfläche - verputzen

Die so vorbereiteten Fassadenflächen können nun mit der gewünschten Putzlage versehen werden. In den Eckbereichen der Fensteröffnungen ist eine Diagonalarmerung vorzusehen. Im Bereich der Fensterbrüstung wird die Putzlage bündig auf dem *primusDPS* Drainboard Typ 54 abgezogen. Gleiches gilt für die Bereiche der *primusLPS* Platten in Laibung und Sturz.



Schritt 21: Fassadenfläche - Oberputz auftragen

Den Oberputz wie gewohnt gemäß den Angaben des Herstellers auftragen.

Fensterbankeinbau



Schritt 22: Fensterbank - Abmessung ermitteln

Die Fensterbankausladung ergibt sich aus der Länge vom sichtbaren Teil des Futterleistenprofils zur fertigen Fassadefläche zuzüglich mindestens 40 mm (Fassadenoberfläche zu Tropfkante der Fensterbank mind. 40 mm). Die Fensterbanklänge ergibt sich aus dem lichten Maß der äußeren Einschubkanten des *primusDPS* Einschubprofils abzüglich 8 mm (ergibt sich aus 2 mal 1 mm Fensterbank DP Seitenteildicke + 2 mal 3 mm Bewegungsausgleichsfuge)



Schritt 23: Fensterbank - Seitenteil DP montieren

Für den Einbau werden vorab die Fensterbank Seitenteile DP auf die Fensterbank aufgesteckt. Nur diese Seitenteile gewährleisten eine optimale Endlage zwischen den *primusDPS* Einschubprofilen.



Schritt 24: Fensterbank - montieren

Fensterbankhalter und Antidröhnstreifen sind Systembedingt nicht notwendig. Die Fensterbank wird auf Densoflex-Schnüren im Brüstungsbereich fixiert. Dazu werden im Abstand von ca. 25 cm Densoflexraupen auf die Brüstungsfläche aufgetragen. Die Raupenlänge endet hinten ca. 5 cm vor der Futterleiste und vorne ca. 2 cm vor der Brüstungskante. Anschließend wird die Fensterbank in die *primusDPS* Einschubprofil - Führung eingeschoben bzw. bei beengten Einschubgegebenheiten von oben eingelegt. Die Verschraubung der Fensterbank erfolgt mittels Kappen- oder Scheibenschrauben.



Schritt 25: Schutzfolie entfernen

Entfernen der werkseitigen Fensterbankschutzfolie. FERTIG

SYSTEMKOMBINATIONEN UNSERER WDV-SYSTEME

Das **primusDPS** Fensterbanksystem ist mit allen bisher verfügbaren Systemkomponenten und den neu eingeführten untereinander kombinierbar. Bei Kombinationen unserer seit Jahren bewährten Variante mit den neuen Systemkomponenten sind ggf. zusätzliche Maßnahmen, wie das Einbringen einer Nut in das **primusDPS** Drainboard Typ 51 bei Kombination mit dem Futterleistenprofil, notwendig. Ebenso kann es dabei konstruktionsbedingt zu veränderten Einbaubedingungen und Einbauhöhen kommen. Bei Kombinationen von einzelnen Systemkomponenten die in dieser Einbauanleitung nicht beschrieben sind kontaktieren Sie im Einzelfall bitte Ihren GIMA-Verkaufsberater.



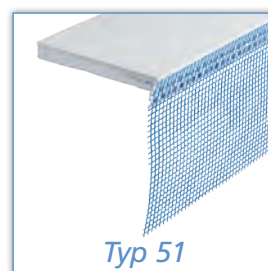
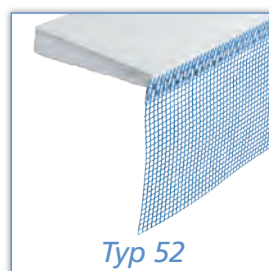
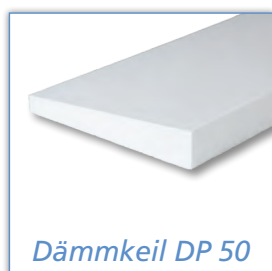
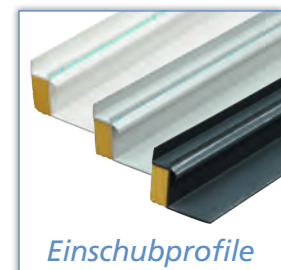
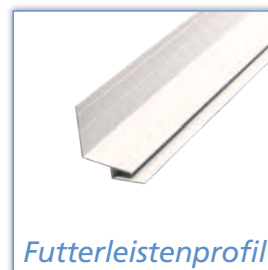
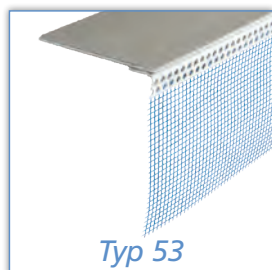
beispielhafte Systemkombination aus „neuem“ Drainboard Typ 54 und „altem“ Drainpad



Die Innovation geht weiter – unsere neuen Lösungen für Brüstungsausbildungen bei monolithischen Fassaden, im Renovierungsbereich und bei WDV-Systemen ...

... und das Beste ist, dass alle Systeme miteinander kombinierbar und dementsprechend verbaubar sind.

Unser neues Baukastensystem für die Fensterbrüstung, das in nahezu allen Situationen eingesetzt werden kann.





| Die Marke der Profis

SYSTEMLÖSUNGEN FÜR ANSCHLÜSSE AN FENSTER UND TÜREN

Das
Laibungsplatten-
system für den
Innenbereich



primusLPS
DIE ORIGINAL LAIBUNGSPLATTE

Das
Laibungsplatten-
system für den
Außenbereich



primusLPS
DIE ORIGINAL LAIBUNGSPLATTE

Das
Fensterbank-
system für den
Außenbereich



primusDPS
DAS MASS ALLER DINGE!

**GIMA Gipser- und Malerbedarf GmbH & Co.
Groß- und Einzelhandels KG**

Windmühlstraße 11
91567 Herrieden - Neunstetten

Telefon: (0 98 25) 92 91-0

Telefax: (0 98 25) 92 91-90

Email: info@gima-profi.de

www.gima-profi.de

